

Generalversammlung

Bauernverband Uri

Freitag 14. März 2014 / 19.30 Uhr / Pfarreizentrum Erstfeld

Anwesend:	Personen 121 (Stimmberechtigt: 92)
Vorsitz:	Alois Brand, Spiringen
Protokoll:	Petra Omlin, Buochs

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2013
4. Jahresbericht
5. Rechnungsablage
 - 5.1 Rechnung 2013
 - 5.2 Revisorenbericht
6. Festlegung des Jahresbeitrages
 - 6.1 Bauernverband
 - 6.2 AG Pro Kulturland
 - 6.3 Bildungsbeitrag
7. Wahlen
 - 7.1 Vorstand
 - 7.2 Revisoren
 - 7.3 Delegierte ZBB
 - 7.4 Vertreter Landwirtschaftskammer SBV
 - 7.5 Delegierte SBV
 - 7.6 Delegierte AGRO-Treuhand
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Alois Brand heisst die Mitglieder zur GV willkommen. Er verweist auf das UNO-Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe. Gut gibt es die bäuerlichen Familienbetriebe, denn sie erbringen vielfältige Leistungen wie die Lebensmittelproduktion, das nachhaltige Bewirtschaften von Boden, Pflanzen und Tieren, die Pflege des Kulturlandes, der Erhalt von Lebens- und Erholungsräumen und das Weitergeben von Wissen an künftige Generationen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung und zur dezentralen Besiedelung.

Damit Randregionen und Bergtäler weiterhin bevölkert sind und für Gast und Tourist attraktiv bleiben, sind angemessene Rahmenbedingungen zur Selbstversorgung, zur Versorgung der Bevölkerung und zum Erhalt eines angemessenen Einkommens unerlässlich.

In diese Richtung zielt die Ernährungsinitiative des SBV. Bäuerinnen und Bauern wollen für die Grundversorgung der Schweizer Bevölkerung mit Nahrungsmitteln aufkommen. Zugleich beinhaltet die Initiative den Schutz des immer knapper werdenden Kulturlandes.

Er ist überzeugt, dass die bäuerlichen Familienbetriebe das Fundament der Urner Landwirtschaft sind.

Mit diesen Worten erklärt der Präsident die Generalversammlung des Bauernverbandes Uri als eröffnet.

Er begrüsst die Gäste namentlich und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die Traktanden werden wie veröffentlicht genehmigt.

Am 23. Oktober 2013 ist Ehrenmitglied Josef Brücker im Alter von 90 Jahren gestorben. Er wurde dreimal zum Landammann gewählt. Sein Engagement für die Landwirtschaft wird vom Bauernverband mit einer Schweigeminute gewürdigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vizepräsident Franco Cattaneo schlägt als Stimmzähler Markus Arnold, Seedorf und Josef Epp, Bristen vor. Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2012

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Jahresbericht veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt und verdankt das Protokoll der Geschäftsführerin Petra Omlin.

4. Jahresbericht

Der ausführliche Jahresbericht wurde im Februar an alle Mitglieder verschickt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der Volkswirtschaftsdirektion, dem Amt für Landwirtschaft, dem Beratungsdienst, und den landwirtschaftlichen Organisationen für die gute Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gilt der Geschäftsführerin und den Vorstandkollegen für die geleistete Arbeit.

Beim Tätigkeitsprogramm hebt der Präsident folgende Punkte hervor, die uns im Jahr 2014 begleiten werden:

- **AG Pro Kulturland;** hier liegt der Schwerpunkt im laufendem Jahr bei verschiedenen Zonenplanungen sowie der Umfahrung Schattdorf
- **Bauernblatt OW, NW und Uri;** Peter Krummenacher will altershalber als Redakteur des Bauernblattes zurücktreten, neu wird die Geschäftsführerin Heidi Mathis das Ressort übernehmen.
- **Landwirtschaftliche Berufsbildung;** es ist erfreulich, dass sich so viele junge Berufsleute für die Nachholbildung in Seedorf interessieren, es ist aber für den Bauernverband eine Herausforderung genügend Leitbetriebe zu finden.
- **Teilrevision Raumplanungsgesetz (bauen ausserhalb der Bauzone);** hier ist es wichtig Einfluss zu nehmen,
- Förderung Zusammenarbeit Bauernsekretariat Uri, Nidwalden und Obwalden
- Interessenvertretung in nichtbäuerlichen Organisationen
- Förderung der Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen
- NEAT-Begleitkommission Landwirtschaft
- Interessenvertretung in Milch- und Fleischwirtschaft

5. Rechnungsablage

5.1 Jahresrechnung 2013

Kassier Peter Arnold stellt die Rechnung 2013 vor. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 127'699.55, dem gegenüber stehen Ausgaben von Fr. 127'252.80, dies ergibt Mehreinnahmen von Fr. 446.75.

Das Eigenkapital des Verbandsvermögen beläuft sich am 31.12.2013 auf Fr. 49'838.85.

5.2 Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren Max Herger und Werner Herger haben die Rechnung geprüft. Max Herger dankt dem Kassier für die saubere und korrekte Rechnungsführung und schlägt der Versammlung vor, der Rechnung zuzustimmen und damit den Kassier zu entlasten. Die Rechnung 2013 wird von der Versammlung genehmigt und verdankt.

6. Festlegung Jahresbeitrag

6.1 Bauernverband

Der Kassier Peter Arnold schlägt vor den Jahresbeitrag bei der Grundgebühr von Fr. 50.- plus Fr.3.-/GVE zu belassen.

Der Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

6.2 AG Pro Kulturland

Der Kassier schlägt vor, den Jahresbeitrag von Fr. 40.-/ Jahr auf Fr. 30.-/ Jahr zu reduzieren.

Der Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

6.3 Bildungsbeitrag

Peter Arnold informiert, dass aufgrund der höheren Anzahl an Auszubildenden, der Bildungsbeitrag von Fr. 20.-/ Jahr auf Fr. 30.-/ Jahr erhöht werden muss.

Dieser Beitrag ist allgemeinverbindlich und benötigt keine Abstimmung.

7. Wahlen

7.1 Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes Bauernverband Uri werden vorgeschlagen:

- Alois Brand, Spiringen (Präsident bisher)
- Franco Cattaneo, Hospental (Vizepräsident bisher)
- Peter Arnold, Bürglen (Kassier bisher)
- Wendelin Loretz, Silenen (bisher)
- Pirmin Tresch, Bristen (bisher)
- Daniel Arnold, Spiringen (bisher)
- Alois Arnold-Reichmuth, Altdorf (neu)
- Andreas Baumann, Meiental (neu)

Die Versammlung wählt die bisherigen Vorstandsmitglieder in globo für eine weitere Amtsdauer.

Der Präsident Alois Brand, Vizepräsident Franco Cattaneo und Kassier Peter Arnold werden für weitere 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Schilter Kari schlägt als neues Vorstandsmitglied Alois Arnold-Reichmuth aus Altdorf vor. Alois Arnold-Reichmuth ist 46 Jahre alt und verheiratet. Als Meisterbauer bildet er Lernende aus und ist Älpler auf der Gisleralp.

Josef Baumann, Meien schlägt als neues Vorstandsmitglied Andreas Baumann, Meien vor. Andreas Baumann ist 29 Jahre alt und verheiratet. Er hat 2013 den elterlichen Betrieb übernommen. Er betreibt im Winter eine Kälbermast und hält während dem ganzen Jahr Schafe.

Die neuen Vorstandsmitglieder Alois Arnold-Reichmuth, Altdorf und Andreas Baumann, Meiental werden von der Versammlung für 2 Jahre einstimmig gewählt. Der Präsident heisst die beiden herzlich im Vorstand willkommen.

Alois Brand bedankt sich bei den abtretenden Vorstandsmitgliedern Alois Arnold-Zraggen, Altdorf und Alois Gisler, Spiringen für ihre Tätigkeiten für den Bauernverband.

7.2 Revisoren

Die Rechnungsrevisoren Max Herger, Attinghausen (bisher) und Werner Herger, Isenthal (bisher) werden von der Versammlung für weitere 2 Jahre einstimmig gewählt.

8.3 Delegierte ZBB

Andreas Walker aus Gurtellen stellt sich nicht mehr zur Wahl. Ihm wird für seine Tätigkeit als Delegierter des ZBB gedankt.

Folgende Delegierte stellen sich zur Verfügung:

- Alois Arnold, Altdorf (bisher)
- Hansruedi Arnold, Bürglen (bisher)
- Markus Arnold, Seedorf (bisher)
- Peter Arnold, Bürglen (bisher)
- Alois Brand, Springen (bisher)
- Walter Epp, Bristen (bisher)
- Alois Gisler, Spiringen (bisher)
- Karl Herger, Schattdorf (bisher)
- Josef Truttmann, Seelisberg (bisher)
- Alois Zraggen, Erstfeld (bisher)
- Wendel Loretz, Silenen (neu)

Die bisherigen Delegierten werden im globo von der Versammlung gewählt.

Wendel Loretz, Silenen wird als neuer Delegierter von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

7.4 Vertreter Landwirtschaftskammer SBV

- Peter Arnold, Bürglen (bisher)

Peter Arnold stellt sich als Vertreter der Landwirtschaftskammer SBV für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wird von der Generalversammlung einstimmig gewählt

7.5 Delegierte SBV

- Josef Truttmann, Seelisberg (bisher)
- Peter Arnold, Bürglen (bisher)
- Alois Brand, Springen (bisher)

Alle drei bisherigen Delegierten SBV stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden im globo von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

7.6 Delegierte AGRO-Treuhand

- Alois Arnold, Altdorf (bisher)
- Alois Arnold-Reichmuth, Altdorf (bisher)
- Alois Brand, Spiringen (bisher)
- Franco Cattaneo, Hospental (bisher)
- Lydia Epp, Silenen (bisher)
- Doris Herger, Schattdorf (bisher)
- Josef Truttmann, Seelisberg (bisher)

Alle bisherigen Delegierten AGRO-Treuhand stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden im globo von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

8. Ehrungen

Als erste Meisterbäuerin des Kantons Uri darf Anna-Rita Arnold vom Präsidenten die Gratulation zur erfolgreichen Meisterprüfung sowie ein Geschenk entgegennehmen. Anna-Rita Arnold ist Mutter von drei Kindern und bewirtschaftet einen Alpbetrieb im Wallis.

Das zurücktretende Vorstandmitglied Alois Arnold-Zraggen, Altdorf wurde am 22.03.2002 in den Vorstand gewählt. Er hat die Anliegen der Talbauern in den Vorstand eingebracht.

Das zurücktretende Vorstandmitglied Alois Gisler, Spiringen wurde am 14.04.2000 in den Vorstand gewählt und hat als Vertreter der Bio Uri in den Vorstand Einsitz genommen.

Beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern wird vom Präsidenten als Dankeschön für die geleistete Vorstandarbeit eine Glocke mit besticktem Riemen überreicht.

Der Präsident gibt bekannt, dass Geschäftsführerin Petra Omlin ihre Tätigkeit für den Bauernverband Ende April aufgibt. Er bedankt sich bei ihr für die hervorragende Zusammenarbeit und für ihr grosses Engagement für den Bauernverband in den letzten sechs Jahren. Mit besten Wünschen für die Zukunft überreicht er ihr ein Geschenkkorb von Ürner Hüsgmachts.

Heidi Mathis aus Stans übernimmt die Nachfolge als Geschäftsführerin und wird kurz vom Präsidenten vorgestellt.

9. Verschiedenes

Alois Brand, Präsident Bauernverband informiert die Generalversammlung darüber, dass am 15. März 2014 der zweite nationale Sammeltag für die **SBV-Volksinitiative zur Versorgungssicherheit** stattfindet. An diesem Tag beteiligt sich auch der Bauernverband an der Sammlung.

Am 20 März 2014 um 20:00 findet im Pfarreizentrum Erstfeld ein Infoabend zur Landschaftsqualität statt.

Weiter wird kurz die neue Homepage des Bauernverbandes Uri vorgestellt.

Hans Gisler bedauert, dass kein Vertreter des Bundesparlaments anwesend ist. Er schneidet das heikle Thema Luchs und Wolfskonzept an. Diese Themen wurden in der letzten Landratssitzung ausführlich behandelt. Der Landrat will Informationen und Entscheidungen aus Bern abwarten. Hans Gisler richtet sich an den Ständerat Isidor Baumann und fragt, wie der neuste Stand zu diesen Themen in Bern ist.

Alois Brand, Präsident Bauernverband teilt mit, dass diese Themen mit der SAB in Bern diskutiert wurden. Das Wolfskonzept entspricht nicht der Motion Fournier.

Isidor Baumann, Ständerat Uri gratuliert als erstes den neuen Vorstandmitgliedern und den Wiedergewählten und schätzt sich glücklich, dass es junge Leute gibt, die sich für die Ämter zur Verfügung stellen.

Die Ausgangslage des Wolfkonzeptes ist noch nicht klar. Das UREK hat dies zur Diskussion erhalten. Der Bundesrat will die Berner Konvention nicht kündigen, er ist aber bereit, dass Wölfe, die Schäden verursachen geschossen werden können. Der Bund gibt jährlich 3 Millionen Franken für Wolfsschäden und Herdenschutz aus. Es werden immer mehr Aufgaben auf den Kanton abgeschoben und die anfallenden Kosten stehen zur Diskussion.

Paula Zurfluh-Bieri und Judith Infanger-Furrer, Co-Präsidentin des Bäuerinnenverbandes Uri, danken für die Einladung. Die Vorstandarbeit unter den Verbänden erleben sie auch im UNO-Jahr der Familienbetriebe als familiär.

Walter Arnold, Präsident Braunviehzüchterverband überbringt Grüsse und gratuliert den Neu- und Wiedergewählten für ihre Wahl. Er dankt auch dem Vorstand des BVU für ihre Arbeit im letzten Jahr.

Adrian Arnold, BBZ Seedorf überbringt Grüsse von der Bauernschule Seedorf und dankt allen, die sich für die landwirtschaftliche Bildung einsetzen. Gesucht werden auch wieder neue Lehrbetriebe, da es mehr Schüler an der Nahola (Zweitausbildung) geben wird.

Peter Ziegler, Korporation Uri dankt für die Einladung und überbringt Grüsse.

Sepp Odermatt, Vizepräsident AGRO-Treuhand UR/NW/OW dankt den Bäuerinnen und Bauern für das Vertrauen und informiert, dass die AGRO-Treuhand ab dem 01.01.2014 mit Mathias Zraggen einen neuen Geschäftsführer hat.

Sepp Epp, Bristen findet, dass im letzten Jahr der Gewässerraum ein grosses Thema war. Er hat gehört, dass der Regierungsrat nicht dieselbe Meinung vertritt wie der Landrat und möchte mehr darüber wissen.

Isidor Baumann, Ständerat Uri antwortet darauf, dass das Thema Gewässerraum noch nicht ad acta gelegt ist. Das Merkblatt Landwirtschaft und Gewässerraum wurde noch nicht abgesegnet und er hofft auf Korrekturen.

Josef Murer, Präsident ZBB und Vorstandmitglied SBV überbringt Grüsse und dankt für die Arbeit und die Zusammenarbeit mit dem BVU.

Die AP 2014-17 ist nun in Kraft. Das BLW hat versprochen, nach einem Jahr eine erste Analyse zu machen und allenfalls die Verordnungen anzupassen. Ziel ist es, in der AP2018+ wieder mehr in Richtung Produktion zu gehen.

Die Ernährungsinitiative ist auf Kurs. Er ruft die Bauern dazu auf, die Initiative zu unterschreiben.

Walter Furrer, Präsident Bauernverband OW überbringt die Grüsse der Bauernverbände OW und NW und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Für die Landwirtschaft werde es immer schwieriger, allen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Dank der Swissness besteht aber die Chance, dass die Landwirtschaft gerechte Preise für ihre Produkte erhält.

Urban Camenzind, Regierungsrat Uri dankt für die Einladung und bedankt sich für die gute Verbandsarbeit und die gute Zusammenarbeit.

Auch das Amt für Landwirtschaft war mit der AP2014-17 beschäftigt. Im Kanton Uri können rund 2 Millionen Franken Direktzahlungen neu ausgelöst werden. Davon sind 1.6 Millionen Franken für die SAM-Beiträge. Wichtig für Uri ist die Biodiversität auf den Alpen. Auf allen Testalpen konnten gute Resultate erzielt werden. die Landschaftsqualität ist eine weitere Möglichkeit Beiträge auszulösen.

Das Projekt Solarbauern Uri konnte seit der Information Mitte Februar nur etwa 20 Interessenten verzeichnen. Um die Genossenschaft zu gründen werden jedoch ca. 50 Interessenten benötigt. Er ruft zur Teilnahme auf.

Weiter gratuliert er der Meisterbäuerin zur bestandenen Meisterprüfung und den Neu- und Wiedergewählten zu ihrer Wahl.

Der Präsident Alois Brand schliesst die GV um 22.30 Uhr und wünscht allen Anwesenden Glück in Haus und Stall und eine gute Heimkehr.

Erstfeld, 14.März 2014

Das Protokoll: Petra Omlin